

Berndorfer PFARRBRIEF

zugestellt durch Post.at

PFARRAMLICHE MITTEILUNG · September 2018 · An einen Haushalt



*Gepriesen bist du, Herr unser Gott,
Schöpfer der Welt.
Du schenkst uns das Brot,
die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.*

Liebe Berndorferinnen und Berndorfer!



Der Tod von Fritz Lauterbacher hat uns plötzlich und unvorbereitet getroffen. Am Sonntagvormittag, es war der 5. August, hat Fritz seinen Mesnerdienst getan. Er hat noch alles für die Taufe hergerichtet. Ich habe mich von ihm verabschiedet, nicht ahnend, dass ich ihn nicht wieder sehen werde. Am Abend, so gegen 9, ich habe mein Handy im Auto liegen lassen, klingelt es am Telefon von Heidi; Thomas, der Neffe von Fritz, ist dran: „Der Fritz ist gestorben.“ So richtig fassen kann ich es noch immer nicht. Schön langsam wird mir bewusst, was wir an Fritz gehabt haben. Als Totengräber und Mesner hat er gewirkt. Seinen Vater Friedl hat er versorgt. In seiner Verwandtschaft war er Hilfe bis Nothelfer. In der Totengräbervereinigung nicht nur Obmann, er war die Nahtstelle der Gemeinschaft. Mit Maria Kohlbacher habe ich mir notiert, was Fritz in der Pfarre Berndorf so alles getan hat. Ein DINA4-Blatt war rasch mit Stichworten gefüllt. An dem Loch, das plötzlich da ist, merke ich, wie viel unser Fritz geleistet hat. Menschlich wird mir, so wie vielen anderen, der Fritz immer abgehen. Seine

Dienste übernimmt zu großen Teilen sein Neffe Thomas, als Mesner und Totengräber. Aber neben seiner Familie und seinem Beruf ist es unmöglich, dass er alles tun kann, was Fritz so ganz still und unauffällig erledigt hat. So manches Mal werde ich wieder auf ein Loch stoßen, das es zu füllen gibt. Ich bitte tatkräftig in der Pfarre mitzuhelfen, wo immer es nötig ist.

Lieber Fritz! Gott schenke dir ewiges Leben in seiner Herrlichkeit!

Unser Leben geht auf der Erde weiter. So werden wir am Sonntag wieder Erntedank feiern. Das Jahr war warm und trocken. Für das Gras war es schwierig und oft ist der Regen dann gekommen, wo es knapp vorm Braunwerden war. Aber das Gemüse und die Kräuter sind schön geworden. Und von den Zwetschkenbäumen brechen die Äste, so übervoll sind sie beladen.

Danke, Vater im Himmel, für die Ernte des Lebens von Fritz und allen unseren Verstorbenen, danke für die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit, danke für Frieden und Zusammenarbeit in unserem Land, danke für jeden Tag, an dem ich vom Bett aufstehen und meine Arbeit tun kann, danke für unsere Familien und für jeden, der mich mag, mir Gutes tut, oder mich wenigstens erträgt und in Ruhe leben lässt. Deshalb feiere ich Erntedank, um dir, Gott, dafür zu danken.

Gottes Segen und ein dankbares Herz wünscht Euch euer Pfarrer

Christoph Eder

NACHRUF FÜR FRITZ LAUTERBACHER

Trotz funktionierender Rettungskette mit Notarzt, Rettungshubschrauber und Wiederbelebungsversuchen kam Fritz Lauterbacher am Sonntag, dem 5. August 2018 ganz plötzlich durch einen Herzinfarkt zu Tode. Sein jähes Hinscheiden verursachte bei vielen von uns Betroffenheit und Bestürzung.



mit seiner Mutter Maria, dann hauptverantwortlich aus. Das Mesneramt ist sehr vielfältig und zeitaufwändig. Viele Aufgaben und Arbeiten werden von uns Mitchristen gar nicht wahrgenommen. Bei jeder liturgischen Handlung, an jedem Sonn- und Feiertag ist sein Einsatz nötig. Fritz hat das sehr gewissenhaft in

seiner bescheidenen und ruhigen Art zur Zufriedenheit aller erledigt. Fritz war für unsere Glaubensgemeinschaft viele Jahre als Ministrant und Oberministrant, als Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat und als Lektor und Kommunionhelfer tätig.

Lieber Fritz! Du hinterlässt in unserer Pfarre eine große Lücke. Es wird nicht leicht werden, alle deine Tätigkeiten weiterzuführen. Vergelt´s Gott für dein großartiges Wirken für unsere Pfarre. Möge Gott dir alles vergelten, was du Gutes für uns und für die Kirche getan hast, und möge er dir eine Wohnung bei ihm bereiten.

Er übte zwei Tätigkeiten aus, die nicht jeder / jede von uns übernehmen will, die aber für das Funktionieren einer Pfarre und Gemeinde notwendig sind. Als Totengräber war er neben Berndorf noch in weiteren acht Pfarren im Einsatz. Totengräber wurde ihm zum Beruf. So wurde er auch zum Obmann der vereinigten Totengräber Salzburg-Oberösterreich.

Seine zweite Beschäftigung als Mesner übte er seit 1983, zuerst gemeinsam

Franz Habertl

Dringend gesucht ...

...wird jemand, der im kommenden Winter in unserem Friedhof das **Schneeräumen** übernimmt!

Bitte bei Pfr. Christoph melden: 0676/8746 5162

Sonneninsel

„Wieder Freude am Leben gewinnen, erholen, Natur genießen, unbeschwert spielen und kreativ sein, Ausflüge mit der ganzen Familie unternehmen, neue Kraft und Zuversicht schöpfen, ...“ all das können Familien erleben, die nach einer überstandenen Erkrankung eines Kindes zu einem Erholungsaufenthalt in die „Sonneninsel“ kommen.

Zur Übergabe unseres JS-Basar-Erlöses fuhren wir gemeinsam nach Seekirchen und durften uns die so schön gelegene „Insel“ anschauen, neugierig Fragen stellen und uns persönlich



von der wohlwollenden und sonnigen Atmosphäre dieses Nachsorgezentrums überzeugen. Neben den vielen Spielmöglichkeiten begeisterte ein großer Bewegungsraum, welcher gleich getestet und für fußballtauglich befunden wurde. Froh und dankbar, selbst gesund zu sein und dass mit unserem kleinen Beitrag (€ 250,00) direkt Familien, die eine schwere Zeit hinter sich haben, eine Freude bereitet werden kann, ging es nach einem Erinnerungsfoto wieder nach Hause.

Maria Kohlbacher

Jungschar-Start: Für alle Kinder ab der 2. Kl.VS



Freitag, 28. Sept. 2018

15.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Pfarrhof

**MITEINANDER spielen, Spaß haben,
Gemeinschaft erleben, kreativ sein, singen, kochen,
reden über Gott und die Welt, Sternsingen gehen,
Gottesdienste mitgestalten, Natur erleben, auf Lager
fahren, und vieles mehr...!**

Wir treffen uns ca. 2-mal im Monat, immer freitags von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr. Die genauen Termine erhältst du beim Starttreffen. *Das JS-Team freut sich auf DICH!*

Fragen? Infos: Katharina Zehner 0664/4644166 Katha10@gmx.at

Maria Kohlbacher 0676/87466956 mkohlbacher@pfarreberndorf.at



Geschützt durch Gottes Hand – Alle miteinander!



(Projekt der Landjugend Berndorf)

„Marterl, Bildstock von der Landjugend Berndorf, wo ist denn des?“

Viele kennen unsere Kapelle von der Maiandacht, jedoch wo sich das Wegkreuz sowie der Bildstock befindet, wissen nicht viele.

Aus diesem Anlass haben wir im Sommer unser Wegkreuz erneuert und den Bildstock saniert und möchten euch recht herzlich zur **Einweihung am Freitag, den 14. September** (bei Schlechtwetter am Freitag, den 21. September) einladen.

Wir treffen uns um 18:30 Uhr beim Holznerbauer (Oberkarellen 8, 5165 Berndorf).

Anschließend lassen wir den Abend bei schöner Aussicht und einer kleinen Jause gemütlich ausklingen.

Auf euer Kommen freut sich die

Landjugend Berndorf



Das Wegkreuz wurde unter der Leitung von Rudolf Salzlechner im Frühling 1977 errichtet.



Der Marienbildstock wurde im Jahr 1987 unter der Leitung von Franz Höflmayr errichtet. Der gemauerte Bildstock ist auf eine runde Säule aufgesetzt und wird von einem Holzschindeldach geschützt.

Patrozinium – Kräuterweihe

Wir vom Missionskreis bedanken uns bei den vielen Frauen, die uns auch heuer wieder mit ihren Blumen- und Kräuterspenden unterstützten. Ca. 150 Blumensträußchen konnten wir aus dem üppig duftenden Angebot für unser Patroziniumsfest binden.

Die Kräuterweihe zur Ehre unserer lieben Mutter Gottes fand während der Messfeier statt.

Mit dem Spendenbetrag von 660,95 € können wir wieder unseren Priesterseminaristen John Charles BAGAIPI aus der Diözese Tombura-Yambio, Süd Sudan, für ein Jahr unterstützen.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Erstmals haben wir im Zuge des Ferienkalenders Kinder zum Kräuterbüscherl-Binden eingeladen. Die 15 teilnehmenden Kinder waren mit Interesse dabei und haben mit viel Kreativität Büscherl gebunden, Kressetöpfe gestaltet, Dufttäschchen gebastelt und ein kleines Kräuterbeet im Pfarrgarten bepflanzt.

Für den Missionskreis
Greti Wirthenstätter



Ministrantenausflug

Der Ministrantenausflug der Obertrumer und Berndorfer Kinder ging heuer nach Straßwalchen in den Erlebnispark Fantasia. Bei herrlich warmen Sommerwetter hat uns der Autobus am Samstag, den 16. Juni 2018 vor der Kirche abgeholt.

Im Bus hat Pfarrer Christoph Eder noch kontrolliert, ob eh alle 38 Ministranten/innen und die Begleitpersonen Heidi Obersamer, Maria Kohlbacher, Franz Haberl und Helga Nagl-Frauenschuh mit an Bord sind.

Im Fantasia angekommen wurden wir von zwei Disney-Figuren empfangen, wir haben uns dann in 3 Gruppen aufgeteilt und ins Abenteuer gestürzt. Die Wildwasserbahn Mami Wata war der Hit bei Groß und Klein. Das warme Wetter sorgte dafür, dass wir bald wieder trocken waren. Zur Abwechslung

ging es ab auf die Piratenschiffschaukel, auf die Achterbahn, auf die Riesenwellerutsche, auf die Safari-Floßfahrt, ins Bällebad, ins 4D Kino, ins Zauberwaldtheater, und noch viele andere Abenteurer.

Der Bus hat uns dann um 17 Uhr wieder abgeholt und auf der Rückfahrt wurden nochmals alle Erlebnisse und Attraktionen ausführlich besprochen. Wer einen Witz auf Lager hatte, durfte ihn auch noch erzählen.

Es war für alle Beteiligten ein ereignisreicher Tag mit viel Lachen, viel Spaß, viel Gemeinschaft und auch mit so manchem Nervenkitzel.

Wir bedanken uns bei unserem Herrn Pfarrer für die Einladung in den Erlebnispark und für das gute Eis.

Helga Nagl-Frauenschuh



Anmeldung zur Firmung:

Di. 13.11.2018 von 16.00 bis 18.30 Uhr im Pfarrhof

Infos und das Anmeldeformular werden ca. eine Woche vorher in den Schulen ausgeteilt bzw. können unter <http://www.pfarreberndorf.at/sakramente-begraebnis/firmung> heruntergeladen werden.

Wie können wir das Evangelium zeitgemäß verkünden?

oder in anderen
Worten...

()
gott
und
die
welt
zukunfts
prozess
2018

Wie können wir mehr Liebe in die Welt bringen?

Mit dieser Fragestellung startete die Erzdiözese Salzburg am Pfingstmontag 2016 in den Zukunftsprozess. In den vergangenen eineinhalb Jahren haben sich ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in zahlreichen Beratungs- und Dialogveranstaltungen einer Standortbestimmung und Neuorientierung gestellt, um als Kirche zukunftsfähig zu werden. Zahlreiche Weichenstellungen wurden dabei diskutiert und geplant.

Nun soll die erste Etappe mit dem **Zukunftsfest vom 21. bis 24. September 2018 gefeiert werden**. Mit den Festtagen soll in mehreren Stationen ein deutliches Zeichen des Aufbruchs und Hinausgehens zu den Menschen gesetzt werden.

Alle sind dazu herzlich eingeladen, auch um Gott dankzusagen und gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Gestartet wird am Samstag um 10.00 Uhr mit der Liturgie im Dom. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Veranstaltungstagen gibt es unter <http://www.zukunftsprozess.at/zukunftsfest/>

Wie können wir als Pfarrgemeinde mehr Liebe in die Welt bringen?... Wie kann ich persönlich mehr Liebe in die Welt bringen? Diese Fragen können wir uns auch selber immer wieder

stellen. Vielleicht ist das Erntedankfest eine gute Gelegenheit, Momente erlebter Nächstenliebe aufzuspüren und dafür zu danken. Wir können aber auch um Kreativität bitten, wie wir zukünftig, persönlich wie im pfarrlichen Miteinander, etwas das uns von Jesu Frohbotschaft angesprochen hat, neu ins Leben bringen können. Ideen und Vorschläge werden gerne gesammelt (pfarre.berndorf@me.com) und vielleicht gemeinsam umgesetzt ...

Maria Kohlbacher

Herzliche Einladung zum Erntedankfest am Sonntag, den 23. September 2018

Wir beginnen um 8.30 Uhr mit der Erntedankprozession (bei Schönwetter) -
Aufstellung beim Alten Pfarrhof
anschließend feiern wir den Dankgottesdienst in der Pfarrkirche

Herbstzeit

Zeit der Ernte –
Zeit des Staunens
über die Vielfalt der Früchte,
die unsere Erde hervorbringt.

Zeit des „zur Ruhe Kommens“
der Natur.

Zeit des Dankens
unserem Schöpfer.

Maria Koller



Impressum: Inhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Berndorf bei Salzburg
AK für Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikationsmittel der Pfarre
Adresse: 5165 Berndorf, Sportplatzstraße 1
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrprovisor Christoph Eder

Heiliger Rupert - Rätsel

U	I	O	P	C	X	W	S	A	D	G	N	H	J	K	L	O
R	E	R	Z	B	I	S	C	H	O	F	F	T	G	S	E	Z
T	E	R	G	H	Z	U	J	U	U	G	H	G	E	A	R	U
H	D	W	E	D	E	T	U	I	O	E	R	P	R	L	T	L
N	F	E	S	F	R	W	R	E	P	B	T	Ä	Z	Z	Z	J
B	G	R	C	G	E	R	J	T	L	E	F	Ö	H	B	E	R
F	H	F	H	T	N	U	M	O	M	I	D	M	T	U	R	F
G	B	N	U	Z	T	P	G	B	H	N	F	U	R	R	T	H
V	S	G	T	H	R	E	E	I	K	E	V	J	F	G	G	U
S	A	L	Z	B	U	R	G	K	H	E	B	N	E	E	F	E
R	L	U	P	E	D	T	T	S	C	H	U	L	F	R	E	I
F	Z	J	A	D	I	I	G	H	J	K	L	L	Ö	D	T	I
V	B	O	T	S	S	K	R	T	H	G	B	N	M	O	K	I
H	E	L	R	A	W	I	Ü	P	L	O	O	U	L	M	J	P
N	R	M	O	Q	E	R	E	R	U	H	N	B	G	U	H	O
U	G	M	N	W	R	T	R	G	U	T	B	N	M	P	G	L
H	B	J	U	E	S	A	L	Z	F	A	S	S	U	O	F	K
U	A	G	I	R	D	G	T	R	F	G	H	J	M	L	D	J
J	U	T	J	T	F	V	V	B	N	Ö	Ä	K	O	U	S	M
M	S	R	H	U	K	J	H	G	F	D	S	A	C	V	B	N

Der heilige Rupert ist der _____ des Landes

Wir feiern seinen Namenstag am 24. _____.

An diesem Tag wurden seine _____ in den _____ überführt.

Alle Salzburger Schüler haben an diesem Tag _____.

Um diesen Tag wird in der Stadt Salzburg ein Kirchweihfest gefeiert, der _____.

Weiters gilt der heilige Rupert als Schutzpatron des _____.

Rupert, welcher _____ von Salzburg war, wird meist mit einem _____ dargestellt.

Seine Nichte war die heilige _____.

Heidi Obersamer

Termine

- So., 23. Sept., 8.30 Uhr: Erntedank
- Fr., 28. Sept., 15.30 Uhr: Jungscharstartfest im Pfarrhof
- Di., 9. Okt., 14.00 Uhr: Pfarrkaffee
- So., 14. Okt., 8.30 Uhr: Dankgottesdienst der Jubelpaare
- So., 28. Okt., 8.30 Uhr: Familienmesse mit Kinderkirche
- Do., 1. Nov., 8.30 Uhr: Festgottesdienst
- 14.00 Uhr: Wortgottesdienst, anschließend Gräbersegnung
- Fr., 2. Nov., 8.30 Uhr: Hl. Messe, anschließend Gräbersegnung
- So., 11. Nov., 8.30 Uhr: 200 Jahre Stille Nacht
- Di., 13. Nov., 14.00 Uhr: Pfarrkaffee
- Di., 13. Nov., 16 - 18.30 Uhr: Firmanmeldung im Pfarrbüro
- So., 2. Dez., 8.30 Uhr: Familienmesse mit Kinderkirche

Freud und Leid in der Pfarrgemeinde

Durch das hl. Sakrament der Taufe wurde in die Pfarrfamilie aufgenommen:



Katharina Aurelia Birgit und Peter Kreiseder
Julian Aleksander Gabriele Straßer u. Arnold Kreil

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:



Hubert Schweigerer u. Sandra geb. Leobacher
Thomas Friedl und Cornelia geb. Reichl

Gott hat zu sich heimberufen:



Alois Kohlbacher im 80. Lebensjahr
Fritz Lauterbacher im 52. Lebensjahr

Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. (Kol 3, 14)

EHEJUBILÄUM – 14. Oktober 2018 – 8.30 Uhr **Herzliche Einladung zum DANKGOTTESDIENST**

Wenn man ein passendes Bild für eine Beziehung sucht, bietet sich der Baum gut an. Alles beginnt mit einem kleinen Ableger, der immer größer und mächtiger wird. Er treibt aus, trägt Früchte und man muss ihn gießen, schneiden und pflegen. Wenn der Baum gut wurzelt und der Stamm dick genug ist, dann hält er auch einem Sturm stand und treibt im Frühling wieder aus. Will man diese Beziehung vor Gott tragen, dann entscheidet man sich für eine kirchliche Hochzeit. Jetzt passt einfach alles!

Und damit diese Beziehung auch in Zukunft gelingt, ist es wichtig, inne zu halten und dankbar zu sein. Dankbar für das was war, ist und sein wird. Eine gute Gelegenheit dafür sind immer Jubiläen – und hier möchte die Pfarre Berndorf einen Teil dazu beitragen!



Der Arbeitskreis Ehe und Familie lädt alle Paare, die 1, 10, 25, 40, 50 und mehr Ehejahre verheiratete sind, ein, dies am 14. Oktober 2018 um 08:30 Uhr im Rahmen eines Dankgottesdienstes zu feiern und sich von Gottes Segen für die Zukunft bestärken zu lassen.

Im Anschluss gibt es bei einer Agape die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen. **Bitte um eure Anmeldung!**

0676/87465165 oder pfarre.berndorf@me.com

Wir freuen uns, diesen Anlass mit euch und euren Familien zu feiern!

Pfr. Christoph Eder

Sigried Eibl für den Arbeitskreis Ehe und Familie

